

Crossborder Habitat Network and Management – Connecting Nature AT-CZ

(Akronym: ConNat ATCZ)
Förderprogramm: INTERREG V-A Österreich - Tschechische Republik

Umwelt und Ressourcen - 2b Erhaltung und Wiederherstellung der Biodiversität und des Bodens, Förderung von Ökosystemdienstleistungen, einschließlich über Natura 2000 u. grüne Infrastruktur

Das übergeordnete Projektziel von ConNat AT-CZ ist, im Sinne der EU-Strategie zur Grünen Infrastruktur, eine großräumige Lebensraumvernetzung zwischen den NÖ Kalkalpen, Waldviertel, Weinviertel, den Böhmischem-Mährischen-Höhen bis zu den Karpaten zu sichern und die Kernlebensräume durch abgestimmte Maßnahmen zu erhalten. Damit sollen Natura 2000 Schutzziele umgesetzt und die Biodiversität, wichtige Ökosystemdienstleistungen der Landschaft, sowie attraktiver Erholungsraum für die Bevölkerung gefördert werden.



ExpertInnen aus Naturschutz, Wildtierökologie und Regionalplanung arbeiten grenzüberschreitend an:

- einem Aktionsplan zur Sicherung von Wildtierkorridoren
- Moorkonzepten und -renaturierung
- der Verbesserung der Biodiversität in Waldlebensräumen und einem Bestandsstützungskonzept für Wildkatzen in den Nationalparks Thayatal und Podyjí
- einem Austausch der beteiligten Regionen im praktischen Schutzgebietsmanagement

Laufzeit: Okt. 2017 bis Dez. 2020

Gesamtbudget: ca. 2,17 Mio grenzüberschreitend mit 85 % EFRE-Förderung

Breite Projektpartnerschaft aus 11 Partnern: (6 aus Österr., 5 aus der Tschechischen Rep.): Landes- bzw. Kreisverwaltungen, Universitäten, Schutzgebietsverwaltungen und NGOs

- **Leadpartner** ist der **Nationalpark Thayatal GmbH – Lead; Biodiversität im NP/ Wildkatze**
- **Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Naturschutz** mit Inhousevergabe an die **eNu – Kommunikation; Grenzüberschreitender Austausch zum Schutzgebietsmanagement**
- **NÖ.Regional.GmbH** - Projektkoordination, Kommunikation und Lebensraumvernetzung
- **Universität für Bodenkultur Wien – Lebensraumvernetzung und Wildtierkorridore**
- **Österreichische Bundesforste AG - Moore und Lebensraumvernetzung**
- **Österreichischer Naturschutzbund, Landesgruppe Niederösterreich - Moore**
- **Agentur für Naturschutz der Tschechischen Republik – Lebensraumvernetzung und Wildtierkorridore; Grenzüberschreitender Austausch zum Schutzgebietsmanagement**
- **Botanisches Institut der Tschechischen Akademie der Wissenschaften - Moore**
- **Kreis Südböhmen - Moore; Lebensraumvernetzung und Wildtierkorridore**
- **Kreis Vysočina - Lebensraumvernetzung und Wildtierkorridore**
- **Nationalpark Podyjí – Biodiversität im NP/ Waldlebensräume**

Strategischer Partner für Moore ist der **Nationalpark Šumava** (OÖ Grenze)

Grenzüberschreitende Problemstellung:

Der gemeinsame Landschaftsraum zwischen den NÖ Regionen Mostviertel, Waldviertel, Weinviertel und den Kreisen Südböhmen, Vysocina und Südmähren wird durch Verbauung, Straßen und intensive Nutzung zunehmend zerschnitten, Wildtiermigrationskorridore werden unterbrochen. Wichtige Schutzgebiete und naturnahe Landschaften wie die Nationalparks Thayatal und Podyji oder die Ramsargebiete und Moore des Waldviertels und Südböhmens werden isoliert und durch fehlenden Artenaustausch in ihrer Biodiversität beeinträchtigt. Neben der Verinselung gibt es in den Kernlebensräumen weitere Beeinträchtigungen durch Torfabbau und Entwässerung.

Die Arbeitspakete im Detail:

1. Lebensraumvernetzung und Verknüpfung von Wildtier-Migrationskorridoren zwischen Tschechien und Österreich

Lebensraumvernetzung u. Wildtierkorridore verlaufen über Staatsgrenzen. Das Projekt schafft die Grundlage für Grüne Infrastruktur und Wildtierkorridore in 4 Kreisen bzw. Bundesländern auf ca. 10.000 km² Fläche, grenzüberschreitend. In 2 Beispielgebieten in Niederösterreich sollen bereits Maßnahmen zur Verbesserung umgesetzt werden. Die Aktivitäten wirken der aktuellen Problematik der Landschafts-fragmentierung durch Straßen, Siedlungsräume und intensive Landwirtschaft entgegen. Davon profitieren zum Teil seltene Wildtierarten wie Elch, Hirsch, Wildkatze und Luchs und auch zahlreiche kleinere Arten. Und dies trägt wesentlich zur Vernetzung großer Kernlebensräume Mitteleuropas (Alpen, Böhmer Wald, Böhmisches-Mährische Höhen, Karpaten) bei, fördert Ökosystemservices u. Erholungsraum.

2. Grenzüberschreitender Schutz und Maßnahmen in Mooren

Ziel ist es, der Degradierung der Moore im gemeinsamen Landschaftsraum Waldviertel und Südböhmen entgegenzuwirken. So kann Wesentliches zur Aufrechterhaltung der Biodiversität und der von Mooren bereitgestellten Ökosystemdienstleistungen beigetragen werden. Moorschutzmaßnahmen sichern Lebensräume für rund 50 hochspezialisierte, gefährdete Hochmoorarten (Sonnentau, Torfmoose, Schmuckalgen, usw.). Folgende Aktivitäten erfolgen:

- Erstellung Moorentwicklungskonzept Waldviertel, Moorschutzdatenbank
- Inventarisierung der Torfabbaustätten - Entwicklung einer Strategie für deren Renaturierung im Trebener Becken
- Grenzüberschreitender Austausch im Zuge von gemeinsamen Exkursionen der Partner
- Umsetzungskonzepte in AT für 7 Moore im Waldviertel
- Umsetzungskonzepte in ČZ für 3 Moore
- Moorrenaturierung – aktive Umsetzung für 4 Moore im Waldviertel und in Tschechien
- Zwei Moorrenaturierung-Workcamps

3. Förderung der Biodiversität im grenzüberschreitenden Nationalpark Thayatal-Podyji - Waldvegetation und Wildkatze

Der grenzüberschreitende Nationalpark Thayatal-Podyjí ist ein Hotspot der Biodiversität. Gemeinsame Naturraumdaten werden erfasst und ein Managementkonzept zur Förderung der Biodiversität der Waldlebensräume, ein Artenschutzkonzept der Pflanzen und Pilze und ein Bestandsstützungskonzept für die Wildkatze werden ausgearbeitet. Das ermöglicht die Rückkehr der in Österreich und Tschechien ehemals ausgestorbenen oder verschollenen Wildkatze. Die Aktivitäten werden von den Verantwortlichen jeweils in beiden Parks umgesetzt und durch Umweltbildungsmaßnahmen den Besuchern vermittelt.

4. Grenzüberschreitender Austausch zum Schutzgebietsmanagement

Eine grenzüberschreitende Fachgruppe auf Umsetzungsebene des Schutzgebietsmanagements wird etabliert. Sie ermöglicht erstmals regelmäßigen Austausch in praktischen gemeinsamen Fragen (z.B. über ausgewählte Arten, wie Fischotter). Die Gruppe soll langfristig weiterbestehen.